Splitterschutzlack

Art.-Nr. 1303110 · 750 ml

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname	Splitterschutzlack
Artikelnummer	1303110 (750 ml Dose)
UFI	4CY6-N04E-H00V-S8M2

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendung	Beschichtung (Splitterschutzbeschichtung für Glasflächen). Nur für gewerbliche Anwender bestimmt!

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant	Westerwald-Folien Kasinostraße 12a 56203 Höhr-Grenzhausen Deutschland
Telefon / E-Mail	02624 185 97 61 · info@westerwald-folien.de
Auskunftgebender Bereich	Westerwald-Folien, Produktberatung (Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–13 Uhr)

1.4 Notrufnummer

Medizinische Notfallauskunft bei Vergiftungen	Giftinformationszentrum Mainz – 24 h – Tel.: +49 (0) 6131 19240 (Beratung in deutscher oder englischer Sprache)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Gemischs gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Flam. Liq. 3	H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Acute Tox. 4	H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Skin Sens. 1	H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Chronic 2	H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2 Kennzeichnungselemente

Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.



GHS02 GHS07 GHS09

Signalwort	Achtung
Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung	Aliphatisches Polyisocyanat; 3-Isocyanatmethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylisocyanat; Isophorondiisocyanat, Homopolymer; Bis[2-[2-(1-methylethyl)-3-oxazolidinyl]ethyl] hexan-1,2-diylbiscarbamate; benzotriazole derivatives; Reaction mass of bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacate and methyl 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate; Hexahydromethylphthalsäureanhydrid
Gefahrenhinweise	H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise	P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P241 Explosionsgeschützte [elektrische/Lüftungs-/Beleuchtungs-] Geräte verwenden. P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz/Gehörschutz tragen. P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen]. P501 Entsorgung des Inhalts/des Behälters gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften.
Zusätzliche Angaben	EUH204 Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Ab dem 24. August 2023 muss vor der industriellen oder gewerblichen Verwendung eine angemessene Schulung erfolgen.

2.3 Sonstige Gefahren

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	PBT: Nicht anwendbar. vPvB: Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische

Beschreibung	Gemisch, bestehend aus nachfolgend angeführten Stoffen.
CAS 426822-87-9 **EG 642-395-8**	Aliphatisches Polyisocyanat · 25–50 % Skin Sens. 1, H317
CAS 64742-95-6 **EINECS 265-199-0** **Index 649-356-00-4** **Reg.-Nr. 01-2119455851-35**	Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische · 10–12,5 % Flam. Liq. 3, H226; Asp. Tox. 1, H304; Aquatic Chronic 2, H411; STOT SE 3, H335-H336; EUH066
CAS 108-65-6 **EINECS 203-603-9** **Index 607-195-00-7** **Reg.-Nr. 01-2119475791-29**	2-Methoxy-1-methylethylacetat · 10–12,5 % Flam. Liq. 3, H226; STOT SE 3, H336
CAS 53880-05-0 **EG 931-312-3** **Reg.-Nr. 01-2119488734-24**	Isophorondiisocyanat, Homopolymer · 2,5–10 % Skin Sens. 1B, H317; STOT SE 3, H335
CAS 59719-67-4 **EINECS 261-879-6** **Reg.-Nr. 01-2119983487-19**	Bis[2-[2-(1-methylethyl)-3-oxazolidinyl]ethyl] hexan-1,2-diylbiscarbamate · ≥2,5–<10 % Aquatic Chronic 2, H411; Eye Irrit. 2, H319; Skin Sens. 1, H317
EG 918-668-5 **Reg.-Nr. 01-2119455851-35**	Hydrocarbons, C9, aromatics · 2,5–10 % Flam. Liq. 3, H226; Asp. Tox. 1, H304; Aquatic Chronic 2, H411; STOT SE 3, H335-H336; EUH066
CAS 25550-51-0 **EINECS 247-094-1** **Index 607-241-00-6** **Reg.-Nr. 01-2119845474-33**	Hexahydromethylphthalsäureanhydrid · ≥0,1–<0,5 % Resp. Sens. 1, H334; Eye Dam. 1, H318; Skin Sens. 1, H317
CAS 4098-71-9 **EINECS 223-861-6** **Index 615-008-00-5** **Reg.-Nr. 01-2119490408-31**	3-Isocyanatmethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylisocyanat · ≥0,25–<0,5 % Acute Tox. 1, H330; Resp. Sens. 1, H334; Aquatic Chronic 2, H411; Skin Irrit. 2, H315; Eye Irrit. 2, H319; Skin Sens. 1, H317; STOT SE 3, H335; EUH204 Spezifische Konzentrationsgrenzen: Resp. Sens. 1; H334: C ≥ 0,5 % · Skin Sens. 1; H317: C ≥ 0,5 %
ELINCS 400-830-7 **Index 607-176-00-3** **Reg.-Nr. 01-0000015075-76**	benzotriazole derivatives · ≥0,25–<0,5 % Aquatic Chronic 2, H411; Skin Sens. 1A, H317
CAS 1065336-91-5 **EG 915-687-0** **Reg.-Nr. 01-2119491304-40**	Reaction mass of bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacate and methyl 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate · ≥0,1–<0,25 % Repr. 2, H361f; Aquatic Acute 1, H400; Aquatic Chronic 1, H410; Skin Sens. 1A, H317
SVHC	25550-51-0 Hexahydromethylphthalsäureanhydrid
Zusätzliche Hinweise	Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise	Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall. Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen. Selbstschutz des Ersthelfers. Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen.
Nach Einatmen	Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.
Nach Hautkontakt	Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.
Nach Augenkontakt	Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren. Unverletztes Auge schützen.
Nach Verschlucken	Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.
4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen	Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung	Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Geeignete Löschmittel	CO2, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen. Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel	Wasser im Vollstrahl
5.2 Besondere vom Gemisch ausgehende Gefahren	Beim Erhitzen oder im Brandfalle Bildung giftiger Gase möglich: Stickoxide (NOx), Kohlenmonoxid (CO).
5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung	Atemschutzgerät anlegen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren	Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten. Für ausreichende Lüftung sorgen. Zündquellen fernhalten.
6.2 Umweltschutzmaßnahmen	Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen. Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z. B. durch Eindämmen oder Ölsperren). Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.
6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung	Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Für ausreichende Lüftung sorgen.
6.4 Verweis auf andere Abschnitte	Sichere Handhabung siehe Abschnitt 7, persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8, Entsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung	In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern. Aerosolbildung vermeiden. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz	Zündquellen fernhalten – nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
7.2 Anforderung an Lagerräume und Behälter	Nur im Originalgebinde aufbewahren.
Zusammenlagerungshinweise	Getrennt von Lebensmitteln lagern.
Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen	TRGS 510 beachten. Trocken lagern. Vor Frost schützen. Empfohlene Lagertemperatur: 5–30 °C. Behälter dicht geschlossen halten.

Lagerklasse (TRGS 510)	3
Klassifizierung nach BetrSichV	Entzündbare Flüssigkeiten
GISCODE	PU50
7.3 Spezifische Endanwendungen	Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

64742-95-6 Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische	TRGS 900 Langzeitwert: 100 mg/m³
108-65-6 2-Methoxy-1-methylethylacetat	AGW Langzeitwert: 270 mg/m³, 50 ml/m³ · 1(I); DFG, EU, Y
4098-71-9 3-Isocyanatmethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylisocyanat	AGW Langzeitwert: 0,046 mg/m³, 0,005 ml/m³ · 1;=2=(I); DFG, 11, 12, Sa
Rechtsvorschriften	AGW: TRGS 900. Als Grundlage dienten die bei der Erstellung gültigen Listen.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen	Keine weiteren Angaben, siehe Abschnitt 7.
Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen	Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Atemschutz	Bei sachgemäßer Verwendung und unter normalen Bedingungen ist ein Atemschutz nicht erforderlich. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz: Filter A/P2 (Gasfilter und Kombinationsfilter nach DIN EN 141).
Handschutz	Schutzhandschuhe. Vor jeder Benutzung auf ordnungsgemäßen Zustand prüfen. Nur Chemikalienschutzhandschuhe mit CE-Kennzeichnung der Kategorie III verwenden. Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt sein; Auswahl unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation. Nach der Verwendung Hautreinigungs- und Hautpflegemittel einsetzen.
Handschuhmaterial	Empfohlen: Butylkautschuk, Materialstärke ≥ 0,5 mm, Durchdringungszeit (min.): < 480. Als Spritzschutz geeignet: Nitrilkautschuk, Materialstärke ≥ 0,1 mm, Durchdringungszeit (min.): < 10. Die Durchbruchzeiten gemäß EN 16523-1:2015 werden nicht unter Praxisbedingungen ermittelt. Empfohlen wird daher eine maximale Tragezeit von 50 % der Durchbruchzeit. Die Eignung eines Handschuhs hängt auch von weiteren Qualitätsmerkmalen ab und ist von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.
Augen-/Gesichtsschutz	Dichtschließende Schutzbrille (EN 166)
Körperschutz	Schutzkleidung (EN 13034)

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand / Form	Flüssig
Farbe	Transparent
Geruch	Charakteristisch
Geruchsschwelle	Nicht bestimmt.
Schmelzpunkt / Gefrierpunkt	Nicht bestimmt.
Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich	155 °C
Entzündbarkeit	Nicht anwendbar.
Untere / obere Explosionsgrenze	Nicht bestimmt.
Flammpunkt	48 °C
Zersetzungstemperatur	Nicht bestimmt.
pH-Wert	Nicht bestimmt.

Kinematische Viskosität bei 20 °C	2.000 mm²/s
Dynamische Viskosität	Nicht bestimmt.
Löslichkeit in Wasser	Nicht bzw. wenig mischbar.
Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log-Wert)	Nicht bestimmt.
Dichte bei 20 °C	1,03 g/cm³
Relative Dichte / Dampfdichte	Nicht bestimmt.

9.2 Sonstige Angaben

Zündtemperatur	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.
Explosive Eigenschaften	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
VOC (EU)	28,60 %
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht bestimmt.
Angaben über physikalische Gefahrenklassen	Entzündbare Flüssigkeiten: Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Alle übrigen physikalischen Gefahrenklassen (explosive Stoffe, entzündbare Gase, Aerosole, oxidierende Gase, Gase unter Druck, entzündbare Feststoffe, selbstzersetzliche Stoffe, pyrophore Flüssigkeiten und Feststoffe, selbsterhitzungsfähige Stoffe, Stoffe die mit Wasser entzündbare Gase entwickeln, oxidierende Flüssigkeiten und Feststoffe, organische Peroxide, gegenüber Metallen korrosiv, desensibilisierte Stoffe): entfällt.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität	Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
10.2 Chemische Stabilität	Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.
10.4 Zu vermeidende Bedingungen	Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
10.5 Unverträgliche Materialien	Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte	Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

64742-95-6 Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische	Oral LD50 >5.000 mg/kg (rat) · Dermal LD50 >3.160 mg/kg (rabbit) (OECD 402)
108-65-6 2-Methoxy-1-methylethylacetat	Oral LD50 8.532 mg/kg (rat) · Dermal LD50 >2.000 mg/kg (rat) · Inhalativ LC50/4 h 35,7 mg/l (rat)
53880-05-0 Isophorondiisocyanat, Homopolymer	Oral LD50 >14.000 mg/kg (rat) (OECD 401)
59719-67-4 Bis[2-[2-(1-methylethyl)-3-oxazolidinyl]ethyl] hexan-1,2-diylbiscarbamate	Oral LD50 >5.000 mg/kg (rat) · Dermal LD50 >2.000 mg/kg (rab)
Hydrocarbons, C9, aromatics	Oral LD50 >3.492 mg/kg (rat) (OECD 401) · Dermal LD50 >3.160 mg/kg (rabbit) (OECD 402)
25550-51-0 Hexahydromethylphthalsäureanhydrid	Oral LD50 >5.000 mg/kg (rat)
4098-71-9 3-Isocyanatmethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylisocyanat	Inhalativ LC50/4 h 0,05 mg/l (ATE)
benzotriazole derivatives	Oral LD50 >5.000 mg/kg (rat) (OECD 401) · Dermal LD50 >2.000 mg/kg (rat) (OECD 402)

1065336-91-5 Reaction mass of bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacate and methyl 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate	Oral LD50 3.230 mg/kg (rat) (OECD 423) · Dermal LD50 >3.170 mg/kg (rat) (OECD 402)
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Schwere Augenschädigung/-reizung	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Keimzellmutagenität · Karzinogenität · Reproduktionstoxizität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige / wiederholte Exposition)	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aspirationsgefahr	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften	128-37-0 2,6-Di-tert-butyl-p-kresol (Liste II) 541-02-6 Decamethylcyclopentasiloxane (Liste II) 556-67-2 Octamethylcyclotetrasiloxan (Liste II, III) 540-97-6 Dodecamethylcyclohexasiloxane (Liste II)

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität – Aquatische Toxizität

64742-95-6 Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische	LL50 9,2 mg/l (fish) (96 h; OECD 203) · EC50 3,2 mg/l (Daphnia magna) (48 h; OECD 202) · EC50 2,6 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata) (72 h; OECD 201)
108-65-6 2-Methoxy-1-methylethylacetat	LC50/96 h >100 mg/l (Oryzias latipes); 161 mg/l (fish)
53880-05-0 Isophorondiisocyanat, Homopolymer	LC50/96 h >1,51 mg/l (Cyprinus carpio) · EC50 >3,36 mg/l (Daphnia magna) (OECD 202) · EC50 >10.000 mg/l (Belebtschlamm) (OECD 209)
59719-67-4 Bis[2-[2-(1-methylethyl)-3-oxazolidinyl]ethyl] hexan-1,2-diylbiscarbamate	EC50 87,1 mg/l (Daphnia magna) (48 h) · EC50 18,6 mg/l (Selenastrum capricornutum) (72 h)
Hydrocarbons, C9, aromatics	LL50 9,2 mg/l (Oncorhynchus mykiss) (96 h; OECD 203) · EL50 2,9 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata) (72 h; OECD 201); 3,2 mg/l (Daphnia magna) (48 h; OECD 202) · EC50 >99 mg/l (Belebtschlamm) (10 min; OECD 209)
benzotriazole derivatives	NOEC 100 mg/kg (Eisenia fetida) (56 d; OECD 222) · LC50/96 h 2,8 mg/l (Oncorhynchus mykiss) (OECD 203) · EC50 >1.000 mg/l (Belebtschlamm) (3 h; OECD 209) · EC50 4 mg/l (Daphnia magna) (48 h) · EC10 10 mg/l, EC50 >100 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata) (72 h; OECD 201) · NOEC 0,78 mg/l (Daphnia magna) (21 d; OECD 202)
1065336-91-5 Reaction mass of bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacate and methyl 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate	EC50 0,42 mg/l (algae) (OECD 201, 72 h) · LC50 0,9 mg/l (fish) (OECD 203, 96 h)
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit	Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
12.3 Bioakkumulationspotenzial	Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
12.4 Mobilität im Boden	Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	PBT: Nicht anwendbar. vPvB: Nicht anwendbar.
12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften	Siehe Abschnitt 11.
12.7 Andere schädliche Wirkungen	Giftig für Fische. In Gewässern auch giftig für Fische und Plankton. Wassergefährdungsklasse 2 (Selbsteinstufung): deutlich wassergefährdend. Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringer Mengen in den Untergrund.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung	Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.
Europäisches Abfallverzeichnis	08 05 01* Isocyanatabfälle 15 01 10* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind 17 02 03 Kunststoff
Ungereinigte Verpackungen	Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer	ADR, IMDG, IATA: UN1263
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	ADR: 1263 FARBE, UMWELTGEFÄHRDEND IMDG: PAINT, MARINE POLLUTANT IATA: PAINT
14.3 Transportgefahrenklassen	ADR: Klasse 3 (F1) Entzündbare flüssige Stoffe, Gefahrzettel 3 IMDG, IATA: Class 3 Entzündbare flüssige Stoffe, Label 3
14.4 Verpackungsgruppe	ADR, IMDG, IATA: III
14.5 Umweltgefahren	Das Produkt enthält umweltgefährdende Stoffe: Reaction mass of bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacate and methyl 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacate. Marine pollutant: Ja. Besondere Kennzeichnung (ADR): Symbol (Fisch und Baum).
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Achtung: Entzündbare flüssige Stoffe. Kemler-Zahl: 30 · EMS-Nummer: F-E, S-E · Stowage Category: A
Transport / weitere Angaben – ADR	Begrenzte Menge (LQ): 5 L · Freigestellte Mengen (EQ): Code E1 (höchste Nettomenge je Innenverpackung 30 ml, je Außenverpackung 1000 ml) · Beförderungskategorie 3 · Tunnelbeschränkungscode D/E
IMDG	Limited quantities (LQ): 5 L · Excepted quantities (EQ): Code E1 (max. 30 ml per inner packaging, 1000 ml per outer packaging)
UN „Model Regulation“	UN 1263 FARBE, 3, III, UMWELTGEFÄHRDEND

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz / spezifische Rechtsvorschriften für das Gemisch

Richtlinie 2012/18/EU (Seveso)	Namentlich aufgeführte gefährliche Stoffe – Anhang I: Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten. Seveso-Kategorie: E2 Gewässergefährdend; P5c Entzündbare Flüssigkeiten. Mengenschwelle untere Klasse 200 t, obere Klasse 500 t.
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Anhang XVII	Beschränkungsbedingungen: 3, 74
Richtlinie 2011/65/EU (RoHS) Anhang II	Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.
Verordnung (EU) 2019/1148 (Ausgangsstoffe für Explosivstoffe)	Anhang I und II: Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.
Verordnungen (EG) Nr. 273/2004 und 111/2005 (Drogenausgangsstoffe)	Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.
Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung	Beschäftigungsbeschränkungen nach § 22 JArbSchG für Jugendliche beachten. Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten. Beschäftigungsbeschränkungen für Frauen im gebärfähigen Alter beachten.
Technische Anleitung Luft	Klasse I: 0,5–2,5 % · NK: 25–50 %
Wassergefährdungsklasse	WGK 2 (Selbsteinstufung): deutlich wassergefährdend – Einstufung nach Anhang 1 (AwSV)
Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) gemäß REACH, Artikel 57	25550-51-0 Hexahydromethylphthalsäureanhydrid
15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung	Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Das Sicherheitsdatenblatt entspricht Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der Fassung der Verordnung (EU) 2020/878. Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde auf Grundlage des Sicherheitsdatenblatts des Herstellers (Version 10, überarbeitet am 23.01.2023) erstellt.

Relevante Sätze	H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H330 Lebensgefahr bei Einatmen. H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen. H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. H335 Kann die Atemwege reizen. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H361f Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. H400 Sehr giftig für Wasserorganismen. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. EUH204 Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Datenblatt ausstellender Bereich / Ansprechpartner	Westerwald-Folien, Tel. 02624 185 97 61, info@westerwald-folien.de
Version	1.0 (Erstausgabe unter dem Handelsnamen Splitterschutzlack), 15.10.2026
Abkürzungen und Akronyme	ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße · RID: Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter · IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods · IATA(-DGR): International Air Transport Association (Dangerous Goods Regulations) · ICAO(-TI): International Civil Aviation Organisation (Technical Instructions) · GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals · EINECS / ELINCS: Europäisches Verzeichnis der Altstoffe / der angemeldeten Stoffe · CAS: Chemical Abstracts Service · VOC: Volatile Organic Compounds · LC50 / LD50: Lethal concentration / dose, 50 percent · PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic · vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative · SVHC: Substances of Very High Concern Flam. Liq. 3: Entzündbare Flüssigkeiten – Kat. 3 · Acute Tox. 1/4: Akute Toxizität – Kat. 1/4 · Skin Irrit. 2: Hautreizende Wirkung – Kat. 2 · Eye Dam. 1 / Eye Irrit. 2: Schwere Augenschädigung/Augenreizung – Kat. 1/2 · Resp. Sens. 1: Sensibilisierung der Atemwege – Kat. 1 · Skin Sens. 1/1A/1B: Sensibilisierung der Haut – Kat. 1/1A/1B · Repr. 2: Reproduktionstoxizität – Kat. 2 · STOT SE 3: Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) – Kat. 3 · Asp. Tox. 1: Aspirationsgefahr – Kat. 1 · Aquatic Acute 1: Akut gewässergefährdend – Kat. 1 · Aquatic Chronic 1/2: Langfristig gewässergefährdend – Kat. 1/2
Quellen	www.echa.europa.eu · www.baua.de · IFA – GESTIS-Stoffdatenbank und GESTIS-DNEL-Liste (www.dguv.de/ifa)

Anhang: Expositionsszenarium

Dauer und Häufigkeit	5 Werktage/Woche
Physikalischer Zustand	Flüssig
Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition	Verwendung nur über befestigtem Untergrund.
Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition	Berührung mit der Haut vermeiden. Langandauernden oder wiederholten Hautkontakt vermeiden.
Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Verbraucherexposition	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Während der Nutzungsdauer des Erzeugnisses: Nicht anwendbar.
Organisatorische Schutzmaßnahmen	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Technische Schutzmaßnahmen	Produkt nur in geschlossenen Systemen benutzen. Für geeignete Absaugung an den Verarbeitungsmaschinen sorgen.
Persönliche Schutzmaßnahmen	Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Chemikalienschutzhandschuhe (siehe Abschnitt 8). Bei unzureichender Belüftung Atemschutz, Filter A/P2.
Maßnahmen zum Verbraucherschutz	Ausreichende Kennzeichnung sicherstellen.
Umweltschutzmaßnahmen	Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Das Eindringen in den Boden ist zu verhindern.
Entsorgungsmaßnahmen	Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Sicherstellen, dass Abfall gesammelt und zurückgehalten wird. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Art des Abfalls: teilentleerte und ungereinigte Gebinde.